

Dr. G. G. G.

357

16. Juni 1942.

Der kommissarische Leiter

365/42

An den
Herrn Oberbürgermeister der Stadt

Magdeburg.

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister!

Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank für die freundliche Aufforderung, in den wissenschaftlichen Beirat des Instituts zur Erforschung des Magdeburger Stadtrechts einzutreten. Ich fühle mich durch diese Aufforderung sehr geehrt und erkläre mich gern bereit, mich an den Arbeiten Ihres Instituts zu beteiligen, bedeutet doch die Geschichte des Magdeburger Stadtrechts eines der stolzesten und erfolgreichsten Kapitel der deutschen Geschichte überhaupt, besonders aber des deutschen Ostens. An der für den 24. Juli in Aussicht genommenen Sitzung, die, soviel ich gehört habe, mit der Veranstaltung einer Reihe von Vorträgen zusammenfällt, werde ich teilnehmen.

8. April 1942

Gewitsch, am 2. IV. 1942.

356

Verehrl. Schriftleitung!

Ich erlaube mir die Anfrage, ob Sie grundsätzlich geneigt wären, eine kleinere Arbeit über "Die ältesten Urkunden der Stadt Gewitsch" in das "Archiv für Geschichte des Mittelalters" aufzunehmen? Es handelt sich um eine Darlegung über das Vorhandensein der immer wieder genannten, aber im hiesigen Stadtarchiv im Original nicht vorhandenen Urkunde des Königs Ottokar II. von 1258.

Auf Wunsch stünde Ihnen der Text gern zur Ansicht zur Verfügung.

Mit deutschem Gruss

G. G. G.

Die Versicherung aus-

titler!

ergebener